

## Verwendbarkeit von Dichtstoffen

### Teil 2 Prüfung von Materialien in Kontakt mit der Kante von Verbund- und Verbundsicherheitsglas

#### Inhalt

	Seite
<b>1 Anwendungsbereich</b>	<b>3</b>
<b>2 Begriffe</b>	<b>3</b>
2.1 Verbundglas/Verbundsicherheitsglas	3
2.2 Wetterfuge (weather sealing)	3
2.3 Verwendbarkeit	3
2.4 Materialien in Kontakt	3
2.5 Verglasungsklötze	4
2.6 Weitere Kunststoffmaterialien im Kontakt zur Glaskante	4
<b>3 Geräte</b>	<b>4</b>
<b>4 Beschreibung der Prüfverfahren</b>	<b>4</b>
4.1 Prüfverfahren bei Anwendung des Kontaktmaterials im Glasfalz ohne UV-Einfluss	5
4.2 Prüfverfahren bei Anwendung des Kontaktmaterials in der Wetterfuge mit voller Bewitterung	5
4.3 Prüfverfahren für Verglasungsklötze im Kontakt zur VSG/VG-Kante	6
4.3.1 Probekörper	6
4.3.2 Durchführung	6
<b>5 Visuelle Beurteilung anschließend an alle beschriebenen Prüfverfahren</b>	<b>6</b>
5.1 Methode	6
5.2 Bewertung	7
5.2.1 Anwendung im Fensterfalz mit abgedeckter Glaskante	7
5.2.2 Anwendung in der Wetterfuge mit nicht abgedeckter Glaskante	7
<b>Literatur</b>	<b>8</b>

#### Vorwort

Von Seiten der Isolierglas- und Dichtstoffhersteller wurde die Notwendigkeit erkannt, bestehende firmeninterne Prüfverfahren der Hersteller in eine allgemein anerkannte Arbeitsanweisung für eine Prüfung überzuführen. Diese Richtlinie soll Prüfmethoden definieren, bei denen das Verhalten von Materialien in direktem Kontakt zueinander überprüft und bewertet werden kann.

Teil 1 der Richtlinie beschreibt Prüfungen für Klebstoffe, Dichtstoffe und Klotzmaterialien, die in Kontakt zum Isolierglas-Randverbund kommen.

Teil 2 beschreibt Prüfverfahren für Materialien in Kontakt mit der Kante von Verbundglas (VG) und Verbundsicherheitsglas (VSG) in der Anwendung im Glasfalz sowie im flächenbündig abgedichteten Bereich.

#### Hinweis

Die beschriebenen Prüfungen sind mit ausreichendem Zeitvorauslauf durchzuführen, bevor die Materialien mit der Kante von Verbund- und Verbundsicherheitsglas (VG/VSG) in Kontakt gebracht werden. Die Prüfungen haben eine Durchführungsdauer von 21 Wochen, ohne Vor- und Nachbereitungszeiten.

Für den hier vorliegenden Teil 2 der Richtlinie führten die Vergleichsversuche zu dem Ergebnis, dass die Materialkombinationen entsprechend ihres vorgesehenen Anwendungsbereichs aufgeteilt werden müssen:

1. Anwendung im Glasfalz, d. h. im nicht UV-belasteten Bereich, jedoch mit Temperatureinfluss,
2. Anwendung in der Wetterfuge, d. h. UV-belastet und mit Temperatur- und Feuchteinfluss.

Alle Versuche haben gezeigt, dass zwischen PVB-Folie und Dichtstoffen immer eine Wechselwirkung vorhanden ist. Die Veränderungen können jedoch mehr oder weniger stark ausgebildet sein. Je nach Ausprägung der Veränderung besteht keine Auswirkung auf die Nutzungssicherheit des Produkts; diese ist nur als optische Beeinträchtigung erkennbar.